



Nachhaltiger Klimaschutz im Gemeindewald Fislisbach

Der Gemeindewald von Fislisbach übernimmt eine wichtige Funktion für Klima, Natur und Lebensqualität. Damit er diese Aufgaben auch in Zukunft zuverlässig erfüllen kann, startet die Gemeinde ab Frühling 2026 ein Projekt im Bereich *Improved Forest Management (IFM)*. Die fachliche Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Urstamm AG.

Was bedeutet Improved Forest Management?

Improved Forest Management setzt bei bestehenden Wäldern an. Ziel ist es, durch eine gezielte und nachhaltige Bewirtschaftung die CO₂-Speicherleistung des Waldes messbar zu erhöhen (Removal) und gleichzeitig seine Stabilität gegenüber Klimaveränderungen zu stärken. Der Wald wird weiterhin bewirtschaftet und gleichzeitig über die gesamte Fläche gezielt weiterentwickelt, sodass sowohl seine Stabilität als auch seine langfristige CO₂-Speicherleistung steigen.

Steigende Temperaturen, längere Trockenperioden und Extremereignisse stellen auch unsere Wälder vor neue Herausforderungen. Durch eine angepasste Bewirtschaftung wird die Vitalität des Bestandes gefördert, die Widerstandsfähigkeit erhöht und die biologische Vielfalt weiterentwickelt.

Messbare Wirkung statt Annahmen

Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist die präzise Erfassung der Waldentwicklung. Der gesamte Gemeindewald wird regelmässig im Fünfjahresrhythmus vermessen. Dabei kommen moderne Technologien wie Remote Sensing und LiDAR sowie forstliche Inventurdaten zum Einsatz.

Die CO₂-Leistung wird nicht anhand theoretischer Modellrechnungen geschätzt, sondern auf Basis tatsächlich gemessenen Wachstums ermittelt. So ist transparent nachvollziehbar, wie sich der Wald entwickelt und welche zusätzliche Speicherleistung entsteht.

Das Projekt wird unter den Anforderungen des International Carbon Registry (ICR) umgesetzt und extern überprüft. Dadurch ist sichergestellt, dass die generierten CO₂-Gutschriften (Removal) hohen internationalen Qualitätsstandards entsprechen.

Nutzen für das Klima und für Fislisbach

Für die Bevölkerung bedeutet das Projekt:

- langfristig stabile und widerstandsfähige Waldbestände
- Sicherung der Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen
- Erhalt der Erholungsqualität
- Förderung der Biodiversität
- aktiver Beitrag zum regionalen Klimaschutz

Die Gemeinde übernimmt damit eine Vorreiterrolle und zeigt, wie lokaler Klimaschutz konkret im eigenen Wald umgesetzt werden kann.